

Gesetzliche Regelung der Kryptowährungen in der Ukraine

16.02.2025

Mitte April 2023 verabschiedete das Europäische Parlament die ersten Rechtsvorschriften der Europäischen Union zur Rückverfolgbarkeit von Kryptowährungszahlungen, zur Aufsicht in diesem Bereich und zur Bekämpfung von Geldwäsche. Die Abgeordneten verabschiedeten auch gemeinsame Regeln für die Aufsicht und den Verbraucherschutz (MiCA oder Markets in Crypto Assets) mit Schutzmaßnahmen gegen Marktmanipulation und Finanzkriminalität.

Einen Monat später, Mitte Mai, verabschiedeten die EU-Finanzminister die MiCA-Verordnung, das weltweit erste umfassende Regelwerk zur Regulierung von Kryptoassets. Die Verordnung trat in der EU am 29. Juni 2023 in Kraft und wurde am 30. Dezember 2024 voll wirksam.

Am 14. Juni 2023 hat die Nationale Wertpapier- und Börsenkommission der Ukraine (NSCMC) einen Gesetzentwurf zur Änderung des Steuergesetzbuches der Ukraine und anderer Gesetze der Ukraine zur Regulierung des Umlaufs virtueller Vermögenswerte in der Ukraine“ vorgelegt. Als Grundlage für den Entwurf hat die SECP die oben genannte MiCA-Verordnung verabschiedet, die in ukrainisches Recht umgesetzt werden soll.

Die Arbeiten an dem Dokument begannen bereits im Herbst 2022 mit Unterstützung des USAID Financial Sector Reform Project, das Ernst&Young als Berater engagierte. Im Allgemeinen definiert das Dokument den Mechanismus der gesetzlichen Regulierung, den Umfang der gesetzlichen Verpflichtungen, die die Marktteilnehmer einhalten müssen, das Konzept der Besteuerung sowie Fragen des Schutzes der Anleger vor Betrug und anderen illegalen Handlungen auf dem Markt.

Die Ukraine könnte das erste Land in Europa sein, das MiCA-Regelungen in seinen Rechtsrahmen aufnimmt, da dies bisher in keinem anderen Land geschehen ist. Die Situation bezüglich der [Regulierung des Kryptowährungsmarktes](#) in der Ukraine ist ziemlich unklar und etwas widersprüchlich. Einerseits gilt die Ukraine als eines der kryptowährungsfreundlichsten Länder der Welt, weil sie:

- einer der ersten Staaten ist, der mit der Entwicklung eines speziellen konsolidierten Gesetzes begonnen hat, das als regulatorischer Rahmen für die freie und legale Zirkulation virtueller Vermögenswerte in der Ukraine dient;
- einer der ersten Staaten ist, der seine nationale digitale Währung NBU (CBDC E-Hryvnia) entwickelt hat;
- einen hohen Prozentsatz der Bevölkerung besitzt, der virtuelle Vermögenswerte nutzt;
- zahlreiche Krypto-Communities hat und es gleichzeitig eine der größten, zumindest in Osteuropa ist;
- eine beträchtliche Anzahl von Krypto-Startups hat und sie von Ukrainern gegründet und sich auch auf internationaler Ebene erfolgreich entwickeln. Besonders erwähnenswert sind einige der bekanntesten Blockchain-Ökosysteme der Welt Near und Solana mit einer Gesamtkapitalisierung von mehr als 10 Milliarden US-Dollar, zu deren Gründern Ukrainer gehören.

Auf der anderen Seite hat die Werchowna Rada ein spezielles Gesetz über virtuelle Vermögenswerte verabschiedet. Dies könnte zu einem großen Problem für Kryptowährungsunternehmen und Gebietsfremde werden, die eine Lizenz für ihre Tätigkeit in der Ukraine erhalten und offiziell in einem klar definierten Rechtsrahmen arbeiten möchten.

Die Einführung neuer Verfahren und Beschränkungen hatte jedoch auch Auswirkungen auf die Kryptoindustrie und auf den Handel auf solchen Plattformen wie [immediate turbo](#), da Banken den Umtausch von Fiatgeld in Kryptowährungen und den Rücktausch von Kryptowährungen in konventionelles Geld nun als riskant einstufen. Infolgedessen fallen diese Transaktionen nicht mehr unter die Finanzaufsicht, was die Banken dazu zwingt, diese Transaktionen zu blockieren, um weitere Probleme mit den Aufsichtsbehörden zu vermeiden.

Obwohl Kryptowährungen und Kryptowährungs-Wallets in den Erläuterungen zu den neuen Vorschriften nicht

direkt erwähnt werden, sind sowohl Betreiber von Zahlungsmärkten als auch ukrainische Eigentümer von Kryptowährungs-Wallets stark betroffen. Letztendlich bedeutet dies, dass sie die Möglichkeit verlieren, frei Geld von ihnen abzuheben, indem sie Fiat-Währung auf ukrainische Bankkarten abheben oder Geld von Bankkonten auf die Wallets einzahlen, um es gegen virtuelle Vermögenswerte einzutauschen.

Darüber hinaus hat der umfassende Krieg in der Ukraine den Legalisierungsprozess von Kryptowährungen auf seine Weise beeinflusst. Um das Banken- und Finanzsystem sowie den Wechselkurs der Landeswährung zu stabilisieren und den Abfluss von Devisenwerten aus dem Ausland (einschließlich Kryptowährungen) zu verhindern, hat die NBU strenge Beschränkungen für das Abheben von Geldern von ausländischen Bankkonten eingeführt. Dies bedeutet, dass die Möglichkeit, größere Geldbeträge auf ausländische Bankkarten zu überweisen, um sie dann auf Kryptowährungs-Wallets zu transferieren, nun stark eingeschränkt ist.

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.